

## Aus dem Vorstand



Liebe brotZeit-Freunde,  
werte Leser,

auch im Jahr 2017 kann brotZeit e.V. seine Erfolgsgeschichte fortschreiben. Mit Hochdruck arbeiten wir gerade am Jahresbericht 2017. Die wichtigsten Zahlen vorab im nebenstehenden Bericht.

Vor wenigen Wochen hat die neue Bundesregierung ihre Arbeit aufgenommen. Die im Koalitionsvertrag vereinbarten Rahmenbedingungen im Bereich Bildung sind auch in unserem Sinne. Für Grundschüler soll es, leider erst ab 2025, sogar einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geben. Damit der Bund die Länder dabei finanziell unterstützen kann, soll das sogenannte Kooperationsverbot gelockert werden. Bisher durfte der Bund Schulen nur in finanzschwachen Kommunen unterstützen; künftig soll das überall möglich sein. Die geplante Lockerung ist eine Chance für alle Schulen, die im Fokus der brotZeit-Förderung stehen. In der Bundesregierung werden mit Familienministerin Franziska Giffey und Innenminister Horst Seehofer künftig zwei engagierte brotZeit-Förderer sitzen. Beide haben in der Vergangenheit in ihrem jeweiligen Einflussbereich unsere Anliegen aktiv unterstützt und in Berlin und Bayern maßgeblich zum Ausbau der Projekte beigetragen. Natürlich hoffen wir in den nächsten Jahren erneut auf ihre Unterstützung.

*brotZeit-aktuell* hält Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr brotZeit-Vorstand

## Erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 und positiver Ausblick

Ereignis- und erfolgreich, so kann man in kurzen Worten das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 von brotZeit zusammenfassen. Drei Arbeitsschwerpunkte standen neben dem Tagesgeschäft auf der Agenda des Vereins: Die Konsolidierung der Bestandsschulen, der Aufbau neuer Förderregionen und die Entwicklung einer innovativen brotZeit-Strategie für die Zukunft. Die Strategieplanung wird Vorstand und Geschäftsführung noch länger beschäftigen. Soviel können wir schon verraten: Für den Verein ist es unumgänglich, seine langfristigen Ziele sowie die hierzu erforderlichen organisatorischen und finanziellen Schritte zu definieren. *brotZeit-aktuell* wird zu gegebener Zeit über die Ergebnisse berichten.

Ein Blick auf die Zahlen der Tabelle unten verdeutlicht, dass die Konsolidierung auch 2017 gelungen ist. Zum Redaktionsschluss unterstützte brotZeit 197 Schulen. Noch vor den großen Ferien wird der Verein mehr als 200 Schulen bundesweit mit einem Frühstück versorgen. Zur Erinnerung: Zum Ende des Gründungsjahres 2009 waren es neun! Noch ein paar eindrucksvolle Zahlen aus dem Jahresabschluss: Fast 1.500 ehrenamtliche Senioren helfen den Schulen beim Frühstück und den Zeitprojekten (2009 waren es 26). Seit Vereinsgründung wurden 6,1 Millionen Frühstücke ausgegeben. Dazu lieferte LIDL kostenlos die Frühstücksware im Wert von über 3,2 Millionen Euro. Sowohl in den bestehenden als auch

in den neuen Regionen wird kräftig expandiert. In zwei Regionen werden neue Standorte mit jeweils 25 Schulen aufgebaut. Ein Konsortium heimischer Unternehmer finanziert in Frankfurt am Main die Aktivitäten. Und in Dresden unterstützt der Freistaat Sachsen das Frühstücksprojekt zu 90 Prozent mit öffentlichen Fördermitteln.

In Niedersachsen können künftig 20 Schulen unterstützt werden. Die Finanzierung stellt die Stiftung der Volksbank Braunschweig/Wolfsburg sicher. In den bestehenden Regionen München und Mittelfranken fördert der Freistaat Bayern ab dem neuen Schuljahr zehn zusätzliche Schulen. In Bayern erhöht sich die öffentliche Förderung somit auf 60 Schulen (jeweils 30 in München und der Metropolregion Nürnberg). Auch in der Hansestadt Hamburg kann der Verein zehn neue Schulen unterstützen. Der Senat steigert die Fördermittel für weitere fünf Schulen, dieselbe Anzahl übernimmt der „Business Club Hamburg“. Künftig werden in der Hansestadt 16 Schulen mit öffentlichen Mitteln und 25 durch private Initiativen finanziell gefördert.

Das vorläufige Rechnungsergebnis 2017 schließt mit einer „schwarzen Null“. Die Rücklage bleibt somit fast unverändert bei gerundet 680.000 Euro. Allerdings: Die Projekte sollen ohne Einschränkungen weitergeführt werden, und die Teilnehmerzahlen steigen. Der Verein ist daher weiterhin dringend auf Spenden angewiesen.

FR-Nr.	Bundesland	Region	brotZeit-Schulen			Gesamt
			aktiv	vor Start	in Planung	
10	Bayern	München	31	0	5	36
14	Bayern	Mittelfranken	26	0	5	31
20	Berlin	Berlin	31	0	0	31
30	Baden-Württemberg	Heilbronn	26	0	0	26
40	Sachsen	Leipzig	25	1	0	26
45	Sachsen	Dresden	0	1	24	25
50	Hamburg	Hamburg	30	1	10	41
60	Nordrhein-Westfalen	Rhein/Ruhr	26	0	0	26
70	Niedersachsen	SZ / WOB / BS	2	0	18	20
80	Hessen	Frankfurt	0	4	21	25
<b>Gesamt</b>			<b>197</b>	<b>7</b>	<b>83</b>	<b>287</b>

Aktive Schulen und Plandaten

## Nur Risiken, die wir kennen, können wir beherrschen

Niemand kann die alltäglichen Risiken des Lebens einfach verbieten, aber man kann versuchen, diese Risiken zu minimieren oder gar zu vermeiden. Im täglichen Leben begegnet uns das auf Schritt und Tritt – sei es im Straßenverkehr, wo uns Schilder vor Gefahren warnen oder Ampeln und Schranken verhindern sollen, dass Fahrzeuge zusammenstoßen. Und im Berufsalltag müssen Menschen Schutzbrillen und Ohrenschutz tragen, um Augen- oder Gehörschäden zu vermeiden.

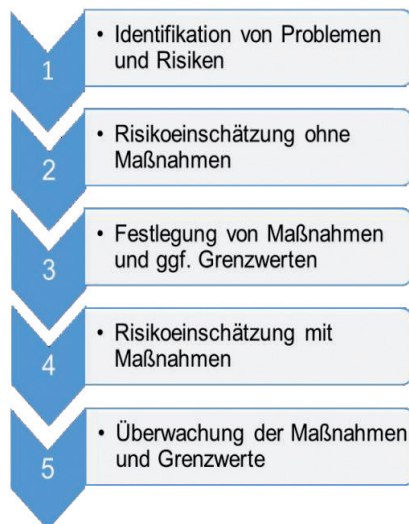


Abb.: Schematisches Vorgehen beim Risikomanagement

Auch der Umgang mit Lebensmitteln beinhaltet eine Reihe von Risiken, die vor allem die Konsumenten betreffen können. Diese sind Gefahren ausgesetzt, wenn die Nahrung beispielsweise durch unsachgemäße Lagerung verdorben ist oder beim Umgang mit krankmachenden Mikroorganismen verunreinigt wird.

Der Gesetzgeber hat daher für Gemeinschaftsverpflegungen Regelungen geschaffen, die sicherstellen sollen, dass die Gefahren, die für die Konsumenten auftreten können, ermittelt, bewertet und mit angemessenen Maßnahmen belegt werden. Die Lebensmittelunternehmer sind verpflichtet, die Risiken, die sich für die Verbraucher aus ihrer Tätigkeit ergeben, entsprechend an die Beteiligten zu adressieren.



Gut gestärkt in den Schultag

Im Lebensmittelgewerbe kennt man diesen risikobasierten Ansatz unter dem Begriff HACCP-(Hazard Analysis And Critical Control Point)Konzept. Frei interpretiert steht dieses Kürzel genau für den Prozess der Gefahrenabwehr durch Analyse der Risiken, Festlegung von geeigneten Maßnahmen und die Überwachung von deren Einhaltung. Die Abbildung stellt das schematisch dar. Das von brotZeit vorgegebene Qualitätsmanagementsystem folgt diesem Ansatz.

Viele der qualitätssichernden Maßnahmen im Lebensmittelbereich, wie eine Wareneingangskontrolle oder angemessene Hygienemaßnahmen, sind notwendig und nicht verhandelbar. Der Umfang und das Ausmaß der Maßnahmen können aber vor dem Hintergrund einer Risikoabschätzung in einer Einrichtung ganz anders ausgelegt werden als in einer anderen. So ist es für die erforderliche Hygiene durchaus ein Unterschied, ob in einer Schulküche nur ein Frühstück aus verpackter Fertigware bereitete oder auch noch gekocht und womöglich rohes Fleisch verarbeitet wird.

brotZeit e.V. hat kürzlich eine formale Lücke geschlossen. Unter der Federführung unseres Qualitätsmanagers Dr. Lambert Six haben wir eine gene-

rische Risikoanalyse erstellt und allen Schulen an die Hand gegeben. Viele der dort angestellten Überlegungen lassen sich in einer Vielzahl unserer brotZeit-Schulen direkt anwenden. Dennoch ist für eine sachgemäße Risikobetrachtung eine individuelle Einschätzung der einzelnen Themen spezifisch für jede Schule unumgänglich. Nur so wird daraus ein Ansatz, der der Sache umfänglich gerecht wird und der auch in einer Diskussion mit den Aufsichtsbehörden bestehen kann. Der Gesetzgeber hat diese explizit angewiesen, bei ihren Kontrollen das rechte Augenmaß einzusetzen und die Verhältnismäßigkeit zu wahren. Auf Basis einer tragfähigen Risikoanalyse gilt dann auch hier wie so oft im Leben: „Weniger (und das vernünftig) ist oft mehr“.

### brotZeit • aktuell

**Herausgeber:** brotZeit e.V. vertreten durch den Vorstand  
**Redaktion:** Frank Hauke, Dr. Lambert Six, Peter Struzyna  
**Grafik:** Brig Struzyna, GRAFIK & DESIGN  
**Kontakt:** brotZeit e.V. Geschäftsstelle  
 Redaktion brotZeit aktuell  
 Baierbrunner Straße 25 - 81379 München  
 Telefon: 089/125093560  
 redaktion@brotzeitfuerkinder.com

**Spenden unter:**  
 DONNER & REUSCHEL  
 IBAN: DE29 2003 0300 0227 7700 00  
 SWIFT BIC: CHDBDEHHXXX

## Neu: brotZeit trifft Schule

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „brotZeit trifft Schule“ bieten wir seit Herbst 2017 ein neues Format an, zu dem alle Beteiligten des Projekts aus der jeweiligen Förderregion eingeladen sind. Bei diesen Arbeitstreffen informieren die Referenten der Geschäftsstelle, Michael Rosenwirth und Anjana Mathur, sowie jeweils die Projektkoordinatorin über die Entwicklungen von brotZeit e.V. in der betreffenden Region. Außerdem geht es ausgiebig um ein Schwerpunktthema – gegebenenfalls mit Unterstützung eines Fachreferenten. Im Anschluss daran gehen alle Teilnehmer beim Workshop miteinander ins Gespräch.

Zu der Münchner Veranstaltung mit dem zentralen Thema „Qualitätsmanagement“ kamen zahlreiche brotZeitler. Sie bot mit dem Fachvortrag des Leiters unseres Qualitäts-

managements, Dr. Lambert Six, und vertiefender sowie proaktiver Bearbeitung eine gute Möglichkeit zur Information. Besonders die intensive Diskussion und der freundschaftliche Austausch im Anschluss machten das große Interesse an diesem Forum sowie das enorme Engagement aller im Projekt deutlich.

Auch bei „brotZeit trifft Schule“ in der Förderregion Rhein-Ruhr trafen Beteiligte aus den Schulen mit den Vertretern von brotZeit e.V. in Duisburg zusammen. Der Schwerpunkt lag auf dem „Rollenverständnis im Projekt“. Die Verschiedenartigkeit der Aufgaben aller Teilnehmer bereicherte den Abend. Das zeigte sich auch daran, wie angeregt in den Workshops gewerkelt wurde. Auf dem Foto sehen Sie unseren Lieferbegleiter Fritz Klapproth, der gemeinsam mit der brotZeit-



... beim Workshop in Duisburg

Verantwortlichen der GGS Klosterstraße, Alexandra Lauer-Göttert, das Ergebnis der Gruppenarbeit vorstellte.

„brotZeit trifft Schule“ konnte unter wachsendem Anklang und mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer bisher schon in Heilbronn, München und Duisburg stattfinden. Noch in diesem Schuljahr werden wir die Veranstaltung auch in allen anderen Förderregionen anbieten.

## Deutschland rundet für brotZeit auf

Wurden Sie an der Supermarkt-Kasse auch schon gefragt, ob Sie den Betrag für Ihren Einkauf aufrunden möchten? Die Kassiererinnen stellen die Frage im Sinne eines guten Zwecks. Die Idee dazu hatte die gemeinnützige Organisation „Deutschland rundet auf“ (DRA). Der Verein ermöglicht es jedem Kunden, beim Bezahlen an der Kasse oder beim Online-Shopping freiwillig den Betrag um maximal 10 Cent aufzurunden und diesen zu spenden. Kleinvieh macht auch Mist – davon hat brotZeit in der vergangenen Zeit profitiert.

Monatelang hat DRA an den Supermarkt-Kassen Kleingeld für brotZeit eingesammelt. Die Wahnsinnssumme von 300.000 Euro ist dadurch zusammengekommen. Im Beisein vieler brotZeit-Kinder hat DRA-Geschäftsführer Sebastian Olschewski den Scheck in der Galilei-Grundschule in Berlin-Kreuzberg übergeben. Die brotZeit-Vorstände Uschi Glas und Dieter Hermann haben ihn entgegengenommen und sich herzlich für die hohe Spende bedankt. An diesem Tag war auch Bundesentwicklungsminister



Schüler und Lehrer der Galilei-Grundschule Berlin; stehend von rechts: DRA-Geschäftsführer Olschewski, brotZeit-Vorstand Hermann und Glas

Gerd Müller in die Schule gekommen, um sich ein Bild von unseren Projekten zu machen.

Olschewski begründete, warum brotZeit in den Genuss der Sammelaktion gekommen ist: „Jedes Kind in Deutschland soll eine faire Chance haben, die eigenen Potenziale zu entfalten, das ist unser Ziel. brotZeit bewirkt genau das: Die Kinder verbessern ihre Lernfähigkeit und haben

damit bessere Chancen auf eine gute Bildung und Ausbildung.“

Die gemeinnützige Spendenbewegung ermöglicht es allen Menschen, sich mit Mikrospenden für sozial benachteiligte Kinder zu engagieren. Alle Spenden werden zu 100 Prozent an geprüfte, gemeinnützige Projekte in Deutschland weitergeleitet, die Kindern und ihren Eltern Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

## Personalien

Seit Dezember 2017 verstärkt Anjana Mathur das Team der Geschäftsstelle im operativen Projektmanagement. Bereits während des Studiums der Wirtschaftswissenschaften sammelte sie bei einer großen deutschen Versicherung Erfahrung in den Bereichen Marketing, Event- und Officemanagement. Anschließend war sie mehrere Jahre in der Leitung der Offenen Ganz-



tagsschule eines Münchner Gymnasiums sowie als Projektkoordinatorin im gemeinnützigen Bereich tätig. In der Geschäftsstelle unterstützt sie die Abteilung Projekte und IT und kümmert sich um die Organisation von Veranstaltungen. Herzlich willkommen im brotZeit-Team!

## Aus den Förderregionen

**München:** Großzügige Weihnachtsspende. C&A Deutschland spendet mit Unterstützung der C&A Foundation 125.000 Euro an brotZeit. Unsere Vorstandsmitglieder Uschi Glas und Dieter



Hermann nahmen den Scheck, überreicht von Kommunikationsleiter Hans-Peter Ennemoser, dankbar entgegen.

**Mittelfranken:** Bayerns Ministerpräsident packt an. Gemeinsam mit brotZeit-Gründerin Uschi Glas besuchte Dr. Markus Söder (damals noch Bayerischer Finanzminister) im November das brotZeit-Frühstück in der Nürnberger Bartholomäus-Grundschule. Vom Projekt sofort begeistert, schnappte



sich Söder spontan eine rote brotZeit-Schürze und unterstützte die Helferinnen bei der Ausgabe des Frühstücks an die rund 45 Schüler.

**Berlin:** Hoher Besuch beim brotZeit-Frühstück in der Berliner Galilei-Grundschule. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, nahm sich im März viel Zeit, um sich mit den brotZeit-Vorständen Uschi Glas und Dieter Hermann auszutauschen und mit den rund 40 Kindern zu frühstücken.



**Heilbronn:** Weiterbildungsangebot: Um die Kinder bei Frühstück, Hausaufgaben und Lernförderung angemessen pädagogisch und kompetenzorientiert zu betreuen, können sich brotZeit-Helfer kostenlos fortbilden. Die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim) der Dieter Schwarz Stiftung (LIDL) bietet Lehrgänge in Bereichen wie Interkulturelle Kompetenz und Motivation an. Viele brotZeit-Senioren nehmen das Angebot begeistert an.

**Dresden:** Geplanter Projektstart zum nächsten Schuljahr. brotZeit ist derzeit in konkreten Gesprächen mit ausgewählten Schulen der neuen Förderregion Dresden. Als eine der ersten Schulen werden wir in der Grundschule Pirna-Sonnenstein das Schulfrühstück anbieten.

**Hamburg:** Großer Andrang beim brotZeit-Stand auf der „Aktivoli Freiwilligenbörse“ in der Hamburger Handels-

kammer. Bereits zum dritten Mal war der Verein mit einem Stand vertreten. Das Team – die Hamburger Projektkoordinatorin Esther Marquardt sowie drei ehrenamtliche Seniorinnen – kam mit rund 130 interessierten Besuchern ins Gespräch und erhielt äußerst positiven Zuspruch.

**Rhein/Ruhr:** Überwältigende Nachfrage beim Schulfrühstück. Beim Ende Februar neu gestarteten brotZeit-Projekt an der GGS Brückenstraße haben wir mit 50 Schülern gerechnet. Der tatsächliche Andrang überraschte alle Beteiligten: Bis zu 90 Kinder nahmen das Angebot an und finden sich mittlerweile jeden Morgen zum gemeinsamen Frühstück ein.

**Leipzig:** Großer Erfolg für brotZeit-Kinder bei der Schulschacholympiade. Die sechsköpfige Mädchenmannschaft der Heide-Grundschule Bad Dübener belegte bei ihrer ersten Teilnahme auf Anhieb den 2. Platz. Durch das Schachspiel werden spielerisch Ausdauer, Konzentration und überlegtes Handeln erlernt und machen positive und nachhaltige Entwicklungen sicht-



und spürbar. Unterstützt wird das brotZeit-Schach daher dauerhaft von Prof. Gero Strauß und seiner Frau Anne vom „Kopfzentrum“ – hier mit den Vorständen Uschi Glas und Dieter Hermann.

**Frankfurt am Main:** Mittlerweile sind vier Schulen in der neuen Förderregion für den Frühstücksbetrieb ausgestattet worden. Auch die Planungen mit den Logistikpartnern und dem LIDL-Vertriebszentrum wurden konkretisiert. Die ersten Frühstückshelfer stehen in den Startlöchern. Anfang Mai geht's los! „brotZeit.aktuell“ wünscht allen Frankfurter brotZeit-Schulen einen guten Start und stets glückliche Schüler!